

Bericht für das erste Halbjahr 2004

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

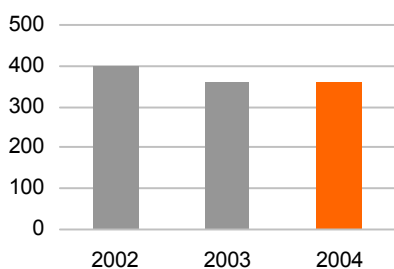
TAKKT profitierte im ersten Halbjahr in Europa und Nordamerika von der etwas verbesserten konjunkturellen Lage und erreichte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 3,9 Prozent. Die Erträge stiegen überproportional: So verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern um 39,1 Prozent auf 26,7 Millionen Euro.

TAKKT-HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRS 2004:

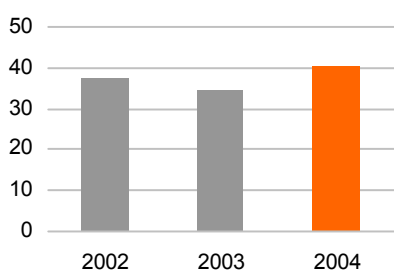
- Umsatz wächst währungsbereinigt um 3,9 Prozent
- Ergebnis pro Aktie um 43,8 Prozent gesteigert
- Eigenkapitalquote erhöht sich auf 35,1 Prozent
- KAISER + KRAFT EUROPA expandiert mit Gerdmans nach Estland
- Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats von Günther Hülse zu Dr. Klaus Trützschler
- Wechsel im Vorstand der TAKKT AG: Dr. Florian Funck löst Dr. Felix A. Zimmermann als Finanzvorstand ab
- Vorstand und Aufsichtsrat wurden durch die Hauptversammlung zu einem erneuten Aktienrückkaufprogramm ermächtigt
- Hauptversammlung beschließt unveränderte Dividende in Höhe von 10 Cent je Stückaktie

DIE TAKKT-GRUPPE. Im ersten Halbjahr ging der Umsatz von TAKKT um 0,7 Prozent auf 358,4 (Vorjahr 360,8) Millionen Euro zurück. Auf Basis unveränderter Wechselkurse erhöhte sich der Umsatz um 3,9 Prozent. Ausschlaggebend für diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem die gestiegene Zahl von Aufträgen. Unter Berücksichtigung stabiler Wechselkurse legte aber auch der durchschnittliche Auftragswert leicht zu.

**Umsatz Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**EBITA Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



Die einzelnen Segmente entwickelten sich den Erwartungen entsprechend. Während die Konjunkturerholung in Nordamerika weiter anhält, ist der Aufwärtstrend in Europa noch nicht sehr stabil. Ein Teil der positiven Entwicklung ist außerdem auf die Aktualisierung der Werbemittel und die leichte Erhöhung der Katalogauflage zurückzuführen.

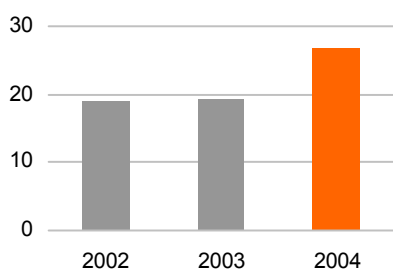
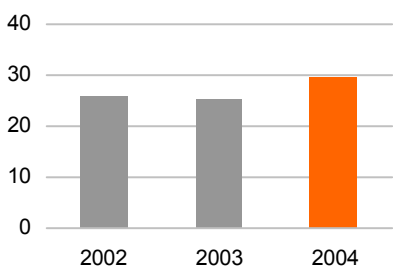
Auch wenn der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahrs optimistisch stimmt, so hängt die weitere Entwicklung entscheidend von der konjunkturellen Erholung der Wirtschaft, insbesondere in Deutschland, ab. TAKKT hält an dem Ziel fest, ein wechsellkursbereinigtes Umsatzwachstum von drei Prozent zu erreichen. Das Ergebnis vor Steuern für das Gesamtjahr wird überproportional wachsen.

ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE. Die Rohertragsmarge stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut leicht an. Der gute Wert ist die Grundlage für die insgesamt stabilen Ertragskennzahlen der TAKKT-Gruppe. Zu der Verbesserung hat vor allem KAISER + KRAFT EUROPA beigetragen.

Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte – legte um 12,9 Prozent auf 44,7 (39,6) Millionen Euro zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich deutlich und erreichte 12,5 (11,0) Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, EBITA, erhöhte sich um 16,2 Prozent auf 40,2 (34,6) Millionen Euro. Auch die EBITA-Marge verbesserte sich erneut von 9,6 auf 11,2 Prozent. Das Ergebnis im ersten Halbjahr hat damit die eigenen Erwartungen voll erfüllt. Erfahrungsgemäß erreicht die TAKKT-Gruppe im ersten und vierten Quartal höhere Umsätze und Ertragskennzahlen als im zweiten und dritten Quartal. Gründe dafür sind der Versand der Werbemittel, der schwerpunktmäßig zu diesen Zeiten stattfindet, und die höhere Anzahl der Urlaubs- und Feiertage im zweiten und dritten Quartal. TAKKT ist zuversichtlich, für das Gesamtjahr eine EBITA-Marge zu erzielen, die am oberen Rand des langfristigen Korridors von 9 bis 11 Prozent liegt.

Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte fielen in gleicher Höhe an wie im Vorjahr. Die ausgewiesenen Veränderungen sind umrechnungsbedingt und wurden durch den Wertverlust des US-Dollars verursacht. Das Ergebnis vor Zinsaufwendungen sowie Einkommen- und Ertragsteuern, EBIT, stieg daher um 22,8 Prozent auf 32,3 (26,3) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 9,0 (7,3) Prozent.

**Ergebnis vor Steuern Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**

**Cashflow Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**


Das Ergebnis vor Steuern legte ebenfalls zu und erreichte 26,7 (19,2) Millionen Euro. Bei einer etwas niedrigeren Steuerquote erzielte die TAKKT-Gruppe ein Ergebnis nach Steuern von 17,2 (12,0) Millionen Euro. Auch der Cashflow von 29,6 (25,3) Millionen Euro übertraf den Vorjahreswert deutlich.

Die in den letzten Quartalen durchgeführten Kapazitätsanpassungen trugen weiter zur Verbesserung der Kennzahlen bei. Die Aufwendungen für neu gegründete Gesellschaften entsprachen dem geplanten Umfang, waren aber etwas geringer als im Vergleichszeitraum.

Der Zinsaufwand war auf Grund der niedrigeren Gesamtverschuldung der TAKKT-Gruppe geringer als im ersten Halbjahr 2003. Auch die veränderten Wechselkurse trugen bei der Umrechnung in die Berichtswährung zur Entlastung des Zinsergebnisses bei.

BILANZ DER TAKKT-GRUPPE. Die Finanzstruktur ist weiterhin solide. Durch den hohen Cashflow konnten die Finanzverbindlichkeiten weiter reduziert werden. Gleichzeitig konnte die Eigenkapitalquote von 32,8 Prozent zum 31.12.2003 auf 35,1 Prozent zum Berichtsstichtag erhöht werden. Dabei ist die gezahlte Dividende für 2003 bereits berücksichtigt.

Die Nettofinanzverschuldung der Gruppe zum 30.06.2004 betrug 222,3 Millionen Euro; zum 31.12.2003 waren es noch 234,4 Millionen Euro. Die veränderten Wechselkurse – insbesondere des US-Dollars – führten zu einer Aufwertung der Finanzverbindlichkeiten um 4,7 Millionen Euro. Aus dem Cashflow konnten Tilgungen in Höhe von 12,2 Millionen Euro getätigt werden. Für das gesamte Jahr rechnet TAKKT mit einer Rückzahlung von rund 30 Millionen Euro.

Für Investitionen zur Rationalisierung, Erweiterung und Instandhaltung wendete TAKKT im ersten Halbjahr 2004 insgesamt 4,2 (4,7) Millionen Euro auf. Die Investitionsquote von 1,2 Prozent liegt damit im Rahmen des langjährigen Durchschnitts.

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert. Von dem Aktienrückkaufprogramm wurde bis zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht. Auch nach Ablauf des Berichtszeitpunkts gab es keine wesentlichen Ereignisse.

KAISER + KRAFT EUROPA. Im ersten Halbjahr 2004 hat KAISER + KRAFT EUROPA mit 186,5 (181,6) Millionen Euro den Umsatz des Vergleichszeitraums um 2,7 Prozent übertroffen. Bei stabilen Wechselkursen hätte der Zuwachs 3,4 Prozent betragen. Zum Konzernumsatz trug KAISER + KRAFT EUROPA mit 52,0 Prozent bei. Die Gesellschaften in Osteuropa und Frankreich sowie der Schweiz melden einen positiven Geschäftsverlauf. Diese Entwicklung ist vor allem auf eine gestiegene Anzahl der Aufträge im zweiten Quartal zurückzuführen. Auch in Deutschland zeigen sich erste Erholungstendenzen. Die Entwicklung in den Niederlanden ist unverändert schwach.

Die Ertragslage bei KAISER + KRAFT EUROPA ist weiter erfreulich: Der Geschäftsbereich erwirtschaftete ein EBITA von 31,0 (27,7) Millionen Euro. Die EBITA-Marge stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; sie betrug 16,6 (15,3) Prozent.

Die Neugründung in Japan entwickelt sich weiter positiv. Die Kunden haben das erweiterte Sortiment gut angenommen. In den nächsten Jahren wird das Unternehmen weiter wachsen: Geplant sind der stetige Ausbau des Produktangebots und die Ausdehnung des Lieferradius.

TOPDEQ. Der Geschäftsbereich Topdeq konnte im Berichtszeitraum mit 34,8 (35,8) Millionen Euro nicht an den Umsatz des Vergleichszeitraums anknüpfen. Der Umsatz sank um 2,8 Prozent. Werden stabile Wechselkurse zu Grunde gelegt, liegt der Umsatzrückgang bei nur 0,8 Prozent. Topdeq trägt damit 9,7 Prozent zum Konzernumsatz bei. Eine unverändert schwache Nachfrage nach Büromöbeln zeigt sich vor allem in Deutschland und den Niederlanden. In den USA stagniert die Entwicklung, da die Preise zur Sicherung der Profitabilität an die veränderten Wechselkurse des US-Dollars angepasst wurden. Hier stehen rückläufige Auftragszahlen einem gestiegenen durchschnittlichen Auftragswert gegenüber. Erfreulich ist die Entwicklung der Gesellschaften in der Schweiz und Frankreich, die gute Wachstumsraten erzielten.

Die Anpassung der Kapazitäten an den Geschäftsverlauf hatte positiven Einfluss auf die Ertragssituation der Topdeq-Gruppe. Der Geschäftsbereich erzielte ein EBITA von - 0,8 (- 1,5) Millionen Euro.

K + K AMERICA. Die Gesellschaften der K + K America-Gruppe verzeichneten im ersten Halbjahr 2004 einen Umsatz von 168,1 (158,3) Millionen US-Dollar. Dies entspricht einer Steigerung um 6,2 Prozent. In der Berichtswährung Euro ergibt sich durch die veränderten Wechselkurse ein Rückgang von 4,4 Prozent auf 137,1 (143,4) Millionen Euro. Der Geschäftsbereich trägt damit 38,3 Prozent zum Konzernumsatz bei. Die Umsatzrendite erhöhte sich deutlich: Die EBITA-Marge erreichte 10,0 (8,4) Prozent. Insgesamt wurde ein EBITA von 16,8 (13,3) Millionen US-Dollar erwirtschaftet; in Euro umgerechnet ergibt dies 13,7 (12,0) Millionen.

Während sich die bessere Konjunkturlage spürbar positiv auf die Geschäftsentwicklung von C&H und Hubert auswirkte, konnte Conney nicht ganz an die Umsätze des Vorjahrs anknüpfen. Die Hauptursache dafür ist die schwache Entwicklung des Arbeitsmarkts für das verarbeitende Gewerbe. Erfreulich sind dagegen die Zahlen in Mexiko. Hier liegt der Auftragseingang weiterhin über den Erwartungen.

DIE TAKKT-AKTIE. Vorstand und Aufsichtsrat begrüßten bei der fünften ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 4. Mai 2004 in Ludwigsburg etwa 475 Aktionäre und Gäste. Bei der Versammlung wurde der Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats bekannt gegeben: Dr. Klaus Trützschler folgte mit sofortiger Wirkung auf Herrn Günther Hülse, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Amt schied. Herr Hülse bleibt weiterhin Mitglied im Aufsichtsrat der TAKKT AG. Gleichzeitig wurde die Bestellung von Dr. Florian Funck zum neuen Finanzvorstand mitgeteilt: Dr. Funck löste zum 1. Juni 2004 Dr. Felix A. Zimmermann ab, der mit gleicher Wirkung zum Finanzvorstand der Celesio AG berufen wurde.

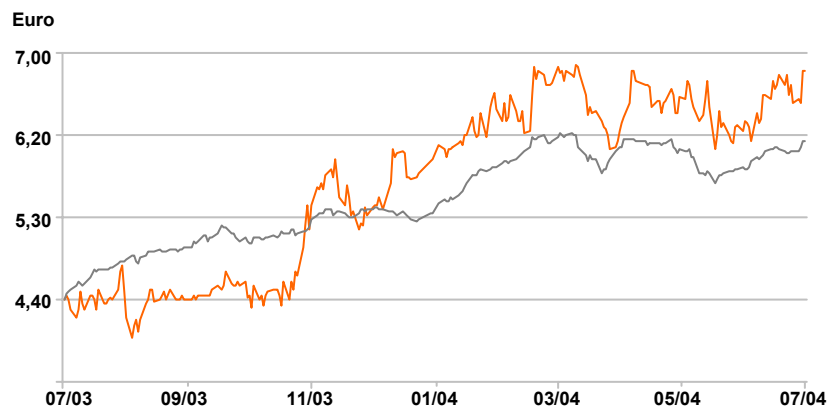
Mit großer Mehrheit verabschiedeten die Aktionäre die von der Verwaltung vorgelegten Entscheidungen. Sie genehmigten eine Dividende von 10 Cent pro Stückaktie. Damit wurden wie schon im Vorjahr insgesamt 7,3 Millionen Euro an die Aktionäre ausbezahlt. Aufsichtsrat und Vorstand wurden ebenso wie im Vorjahr ermächtigt, ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen.

Im Anschluss an die Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen Ende März besuchte das TAKKT-Management im Rahmen einer Roadshow Paris, London und Edinburgh, um potenzielle Investoren über die Vorteile des B2B-Versandhandels zu informieren. Bereits Anfang März erläuterte der TAKKT-Vorstand institutionellen Investoren in Frankfurt die Strategie und Geschäftsentwicklung der TAKKT-Gruppe. Im April 2004 wurden erstmals Investoren in Kopenhagen und Stockholm kontaktiert. Ende Juni beziehungsweise Anfang Juli stellte sich Dr. Florian Funck persönlich den Analysten in Frankfurt und London vor.

TAKKT betreibt eine kontinuierliche Investor-Relations-Arbeit, in die auch das Top-Management eingebunden ist. Auf Basis einer Umfrage bei Fondseigenen Analysten zeichnete die Fachzeitschrift „Institutional Investor“ die Investor-Relations-Arbeit der TAKKT als beste im Sektor „Business Services“ aus.

Die Zahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs werden am 4. November 2004 veröffentlicht.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich



■ TAKKT-Aktie ■ SDAX (indiziert)

Quelle: XETRA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNES

(in Mio. EUR)

	II. Quartal		Januar bis Juni	
	01.04.2004- 30.06.2004	01.04.2003- 30.06.2003	01.01.2004- 30.06.2004	01.01.2003- 30.06.2003
Umsatzerlöse	174,0	169,6	358,4	360,8
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	0,0	0,1	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	174,2	169,6	358,5	360,8
Materialaufwand	102,8	101,5	211,1	214,5
Rohertag	71,4	68,1	147,4	146,3
Sonstige betriebliche Erträge	1,7	1,8	3,6	3,6
Personalaufwand	23,2	23,5	46,6	47,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29,8	30,3	59,7	62,5
EBITDA	20,1	16,1	44,7	39,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,4	2,5	4,5	5,0
EBITA	17,7	13,6	40,2	34,6
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	4,0	4,1	7,9	8,3
EBIT	13,7	9,5	32,3	26,3
Zinsergebnis	- 2,8	- 3,4	- 5,6	- 7,1
Konzernüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,9	6,1	26,7	19,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,9	2,1	9,5	7,2
Konzernüberschuss vor Minderheitenanteilen	7,0	4,0	17,2	12,0
Minderheitenanteile	0,2	0,2	0,4	0,4
Konzernperiodenüberschuss	6,8	3,8	16,8	11,6
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,09	0,05	0,23	0,16
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.847	1.898	1.851	1.903

Dieser Halbjahresbericht ist im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Es gelten die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und -methoden wie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs. Im Einzelnen wird auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2003, Seite 83ff., verwiesen.

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE

(in Mio. EUR)

01.01. – 30.06.2004	K + K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	186,5	34,8	137,1	0,0	358,4
EBITDA	33,3	0,1	14,9	- 3,6	44,7
EBITA	31,0	- 0,8	13,7	- 3,7	40,2
EBIT	27,7	- 1,5	9,8	- 3,7	32,3
Ergebnis vor Steuern	25,0	- 1,7	6,5	- 3,1	26,7
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	16,3	- 1,8	3,9	- 1,2	17,2
Durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	837	222	766	26	1.851
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2004	838	220	768	25	1.851

01.01. – 30.06.2003	K + K EUROPA	Topdeq	K+K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	181,6	35,8	143,4	0,0	360,8
EBITDA	30,1	- 0,5	13,5	- 3,5	39,6
EBITA	27,7	- 1,5	12,0	- 3,6	34,6
EBIT	24,3	- 2,2	7,8	- 3,6	26,3
Ergebnis vor Steuern	21,3	- 2,4	3,4	- 3,1	19,2
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen	13,9	- 2,3	1,9	- 1,5	12,0
Durchschn. Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	871	228	778	26	1.903
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 30.06.2003	865	222	780	26	1.893

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2004	72,9	88,0	- 3,7	157,2
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	2,7	- 0,2	2,5
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	16,8	0,0	16,8
Veränderungen der Finanz- derivate	0,0	0,0	1,2	1,2
Stand zum 30.06.2004	72,9	100,2	- 2,7	170,4
	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Gesamtes Eigen- kapital
Stand zum 01.01.2003	72,9	83,9	- 7,2	149,6
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	- 6,7	0,6	- 6,1
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	- 7,3	0,0	- 7,3
Sonstige Veränderungen der Gewinnrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gewinn für die abgelaufene Periode	0,0	11,6	0,0	11,6
Veränderungen der Finanz- derivate	0,0	0,0	1,2	1,2
Stand zum 30.06.2003	72,9	81,5	- 5,4	149,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

(in Mio. EUR)

	01.01.2004- 30.06.2004	01.01.2003- 30.06.2003
Konzernperiodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	17,2	12,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12,4	13,3
Cashflow	29,6	25,3
Veränderung der Rückstellungen	- 0,1	0,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,2	- 0,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 0,1	- 0,2
Veränderung der Warenvorräte	- 3,4	1,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,2	- 2,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,6	1,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28,0	25,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Vermögensgegenständen	0,2	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Vermögensgegenstände	- 4,2	- 4,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4,0	- 4,4
Veränderung der Bruttofinanzschulden	- 12,2	- 12,2
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	- 7,3	- 7,3
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	- 0,1	0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 19,6	- 19,1
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	4,4	2,2
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	- 0,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,2	5,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8,7	7,5

KONZERNBILANZ

(in Mio. EUR)

	30.06.2004	31.12.2003
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Geschäfts- und Firmenwerte	231,9	235,1
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	5,1	5,1
Sachanlagen	71,9	71,5
Finanzanlagen	0,1	0,1
	309,0	311,8
Umlaufvermögen		
Vorräte	59,9	55,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88,1	83,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,7	4,2
	156,7	143,4
Latente Steuern	6,3	9,6
Rechnungsabgrenzungsposten	13,5	15,1
	485,5	479,9
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	83,4	64,3
Sonstiges Gesamtergebnis	- 2,7	- 3,7
Konzernperiodenüberschuss	16,8	23,7
	170,4	157,2
Minderheitenanteile	3,8	3,4
Rückstellungen	29,1	29,3
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	231,0	238,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	51,2	51,4
	485,5	479,9

TAKKT AG, ZA Finanzen/Investor Relations, Presselstraße 12, 70191 Stuttgart, Deutschland
 Tel. +49 (0)711 3 46 58-2 22, Fax +49 (0)711 3 46 58-1 04, investor@takkt.de, www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Klaus Trützscher

Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender), Dr. Florian Funck, Alfred Milanello, Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962